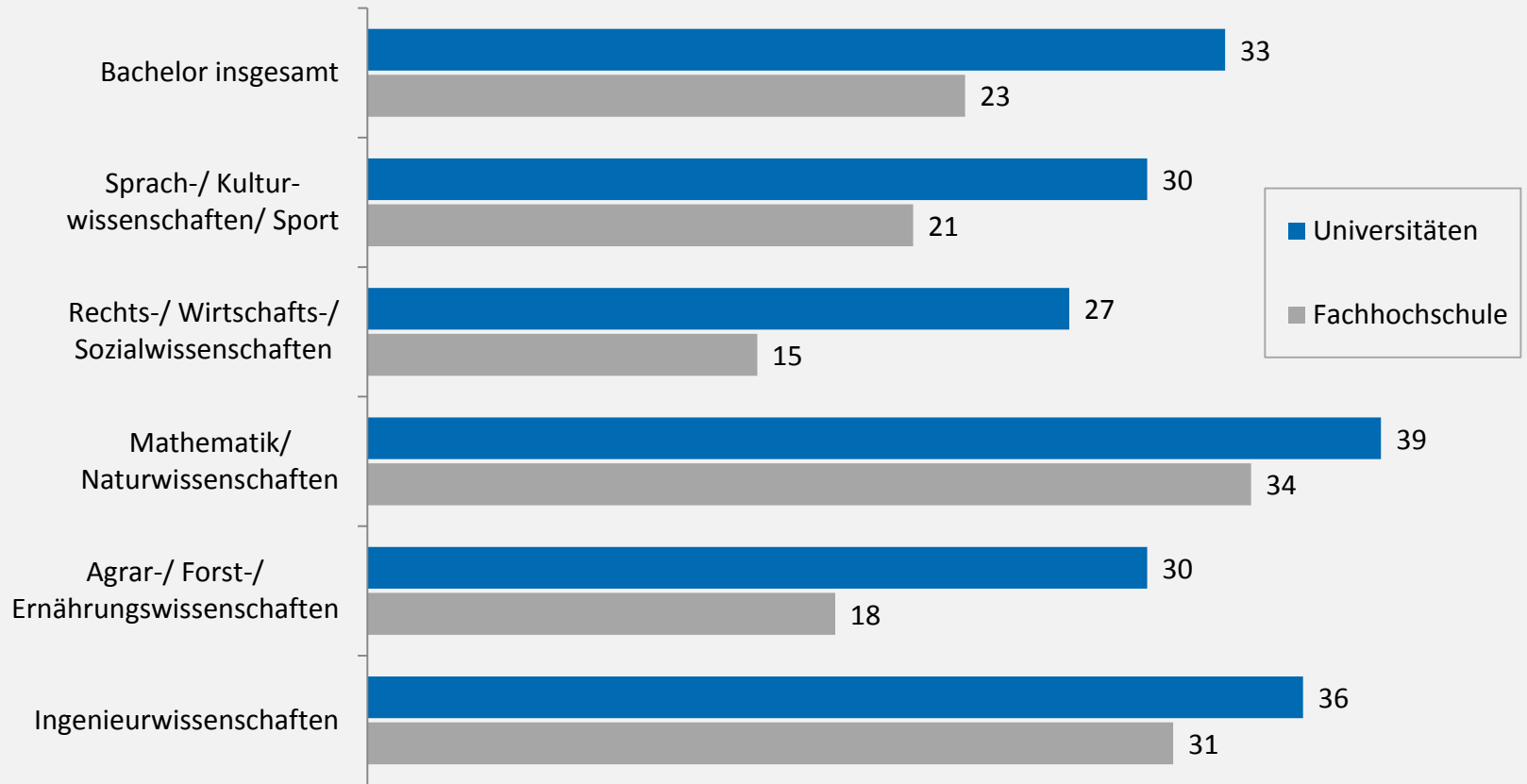


Umfang und Ursachen des Studienabbruchs

Tagung „Berufsbegleitendes Studium im Trialen Modell“

Studienabbruchquoten im Bachelorstudium an Universitäten und Fachhochschulen nach Fächergruppen

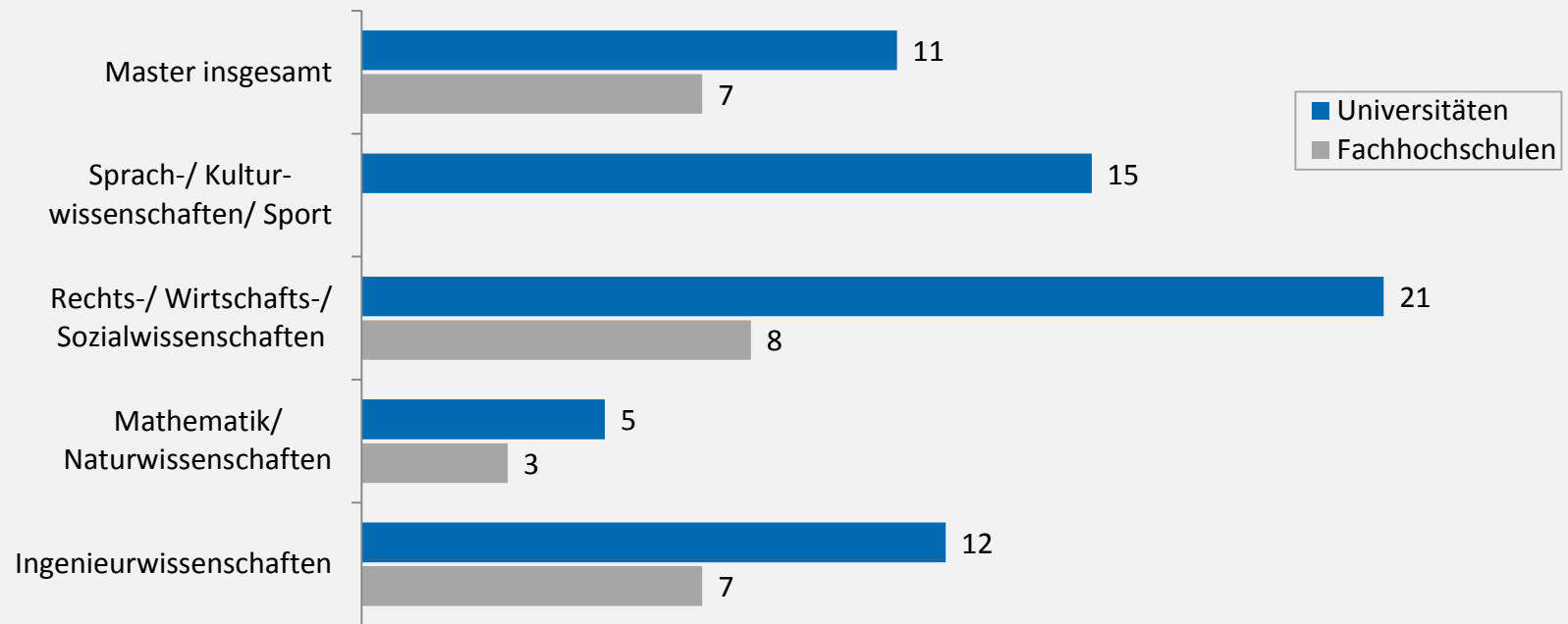
Bezugsgruppe: Studienanfänger 2008/2009, in Prozent



Quelle: DZHW Studienabbruchberechnung 2014

Studienabbruchquoten im Masterstudium an Fachhochschulen und Universitäten nach Fächergruppen

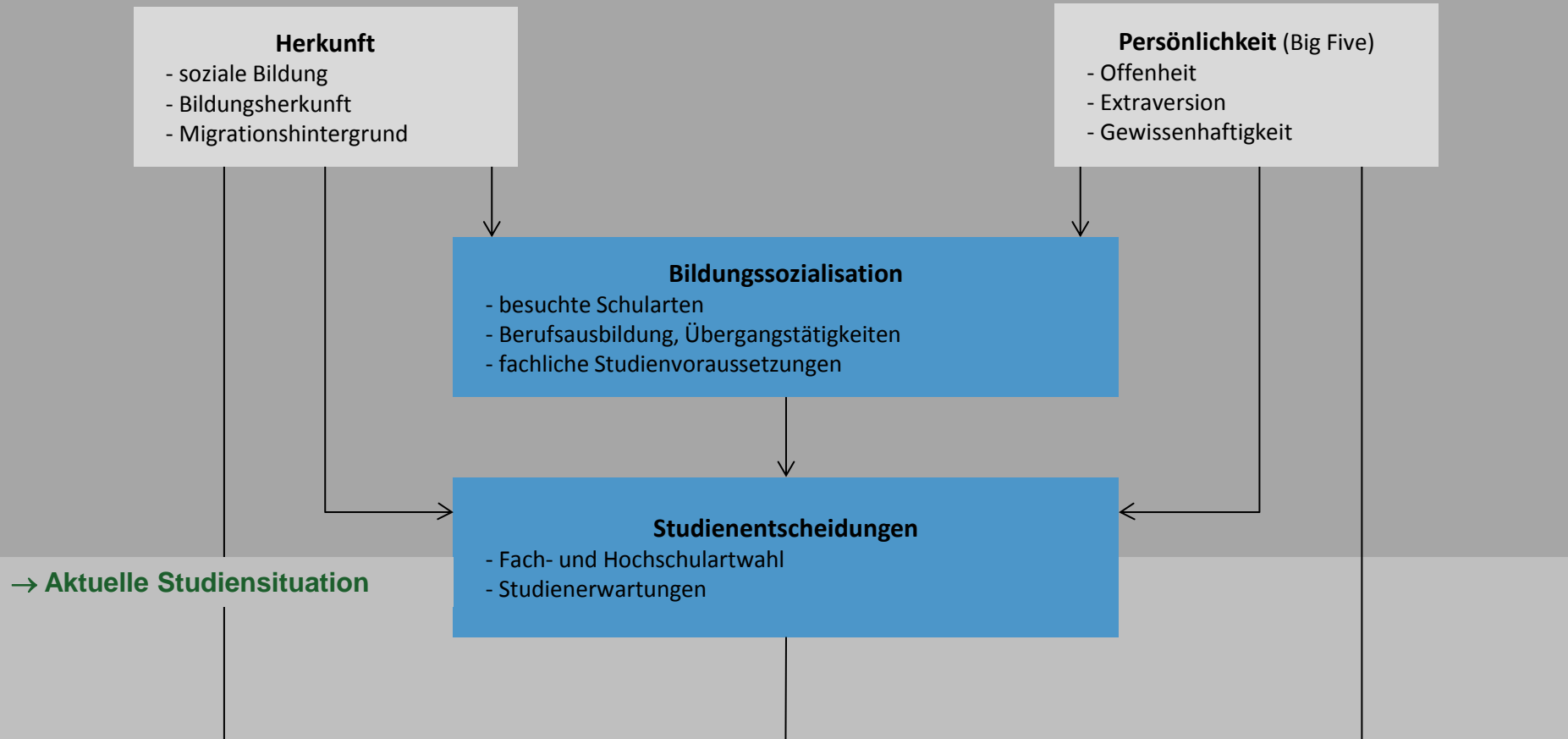
Bezugsgruppe: Studienanfänger 2010, in Prozent



Quelle: DZHW Studienabbruchberechnung 2014

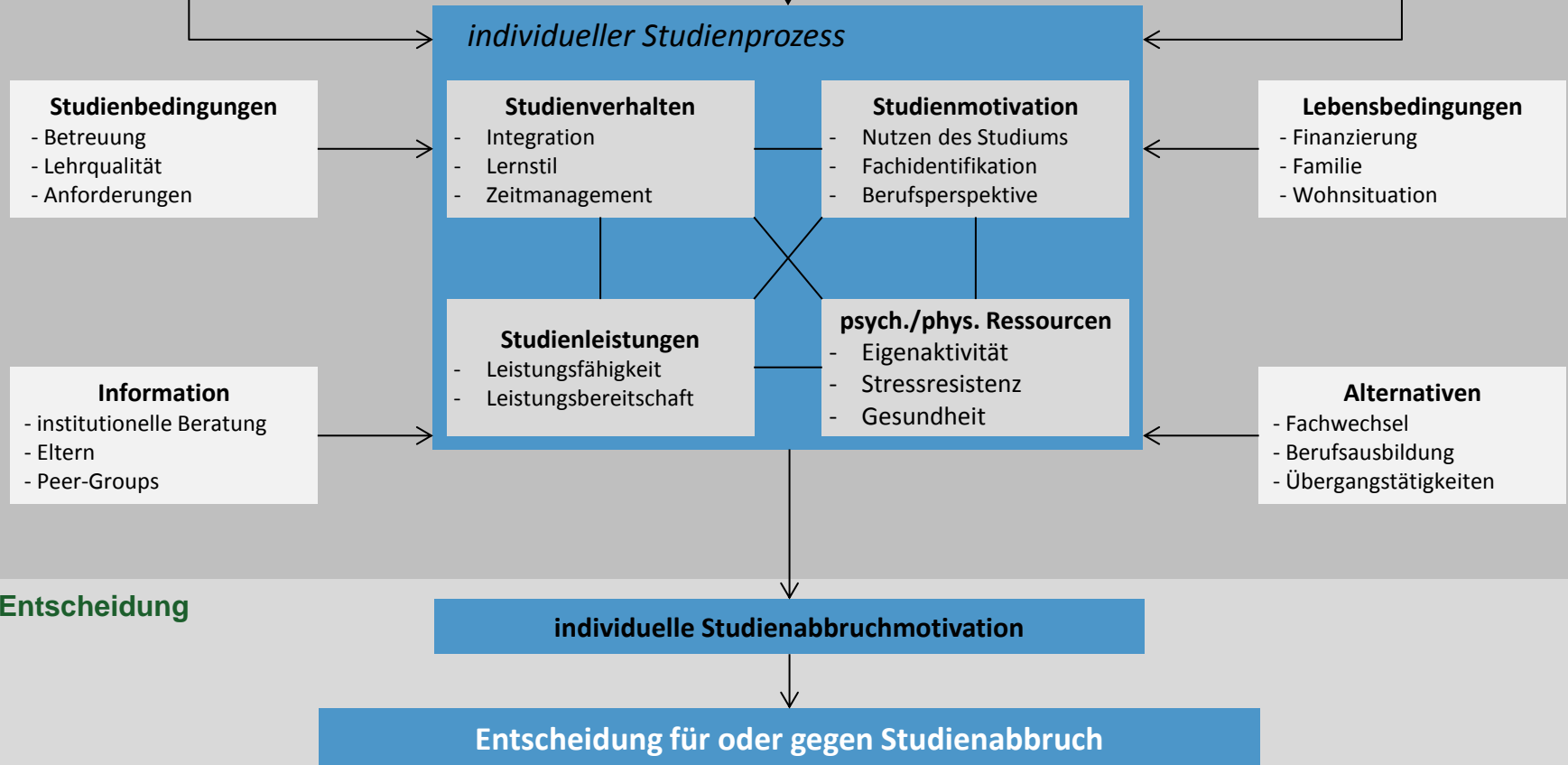
Modell des Studienabbruchprozesses I

→ Studienvorphase



Modell des Studienabbruchprozesses II

→ Aktuelle Studiensituation



Studienabbruchtyp I

Studienvorphase:

- schulische Defizite/schlechte Abiturnote
- mangelnde Kenntnis der Studienanforderungen
- extrinsische Studienfachwahl



Studiensituation:

- ungenügende Betreuung
- didaktische Mängel



Studiensituation:

- fachliche Überforderung
- Prüfungsversagen



Studienabbruch aus Leistungsgründen

Studienabbruchtyp II

Studienvorphase:

- falsche Erwartungen/ Studieninhalte/ Berufsbild
- kein Wunschfach
- extrinsische Studienfachwahl



Studiensituation:

- keine motivierende Betreuung
- fehlender Praxisbezug



Studiensituation:

- nachlassendes Fachinteresse
- sinkende Leistungsbereitschaft
- Zweifel an Studieneignung



Studienabbruch aus motivationalen Gründen/
berufliche Neuorientierung

Studienabbruchtyp III

Studienvorphase:

- ungesicherte Studienfinanzierung
- lange Übergangsdauer zum Studium

Studiensituation:

- Finanzierung durch BAföG/Erwerbstätigkeit
- Intensive Erwerbstätigkeit

Studiensituation:

- mangelnde Integration
- Kollision von Erwerbstätigkeit und Studienanforderungen

Studienabbruch aus finanziellen Gründen



Schulart von Studienabbrechern und Absolventen bei Erwerb der Hochschulreife

Angaben in Prozent

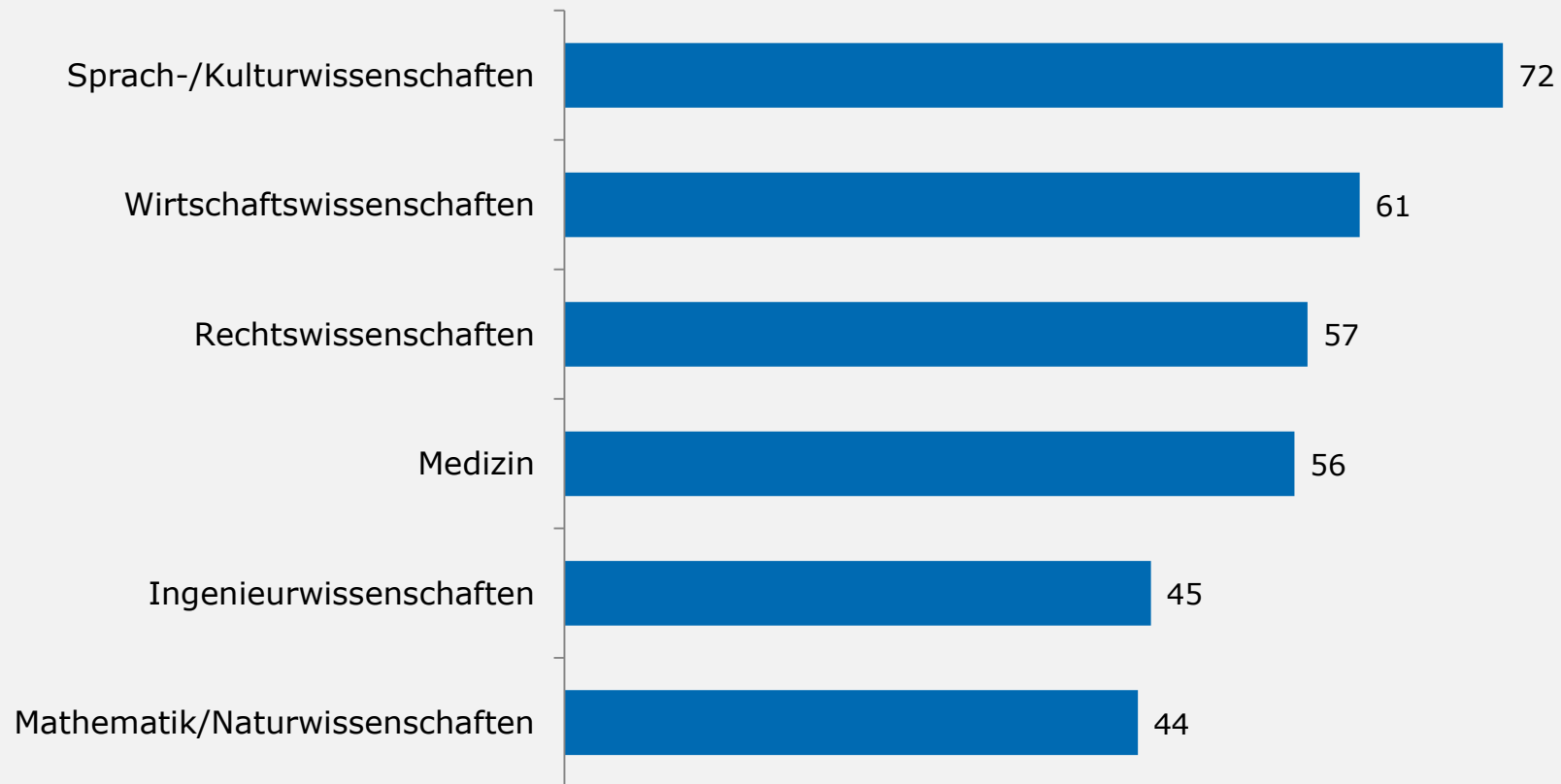
	Universität		Fachhochschule	
	Studienabbrecher	Absolventen	Studienabbrecher	Absolventen
Gymnasium	70	85	26	49
Fachgymnasium	10	3	9	8
Gesamtschule	8	6	3	2
Abendgymnasium	3	1	4	1
Studienkolleg	4	1	9	4
Fachoberschule	2	2	42	26
anderer Bildungsweg	3	2	7	10

Quelle: Studienabbruchuntersuchung 2010



Ausreichendes Vorwissen bei Studienbeginn

Studienanfänger 2011/12, Angaben in Prozent

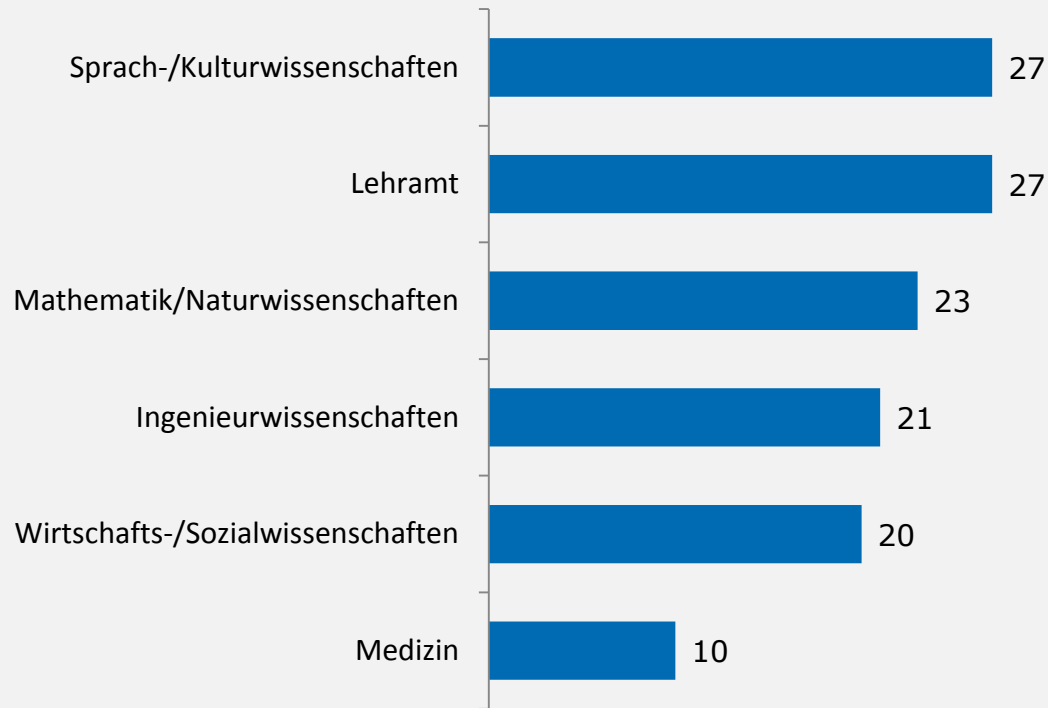


Quelle: DZHW-Studie Studienanfänger 2011/12



Schwache Fachidentifikation bei Studienbeginn

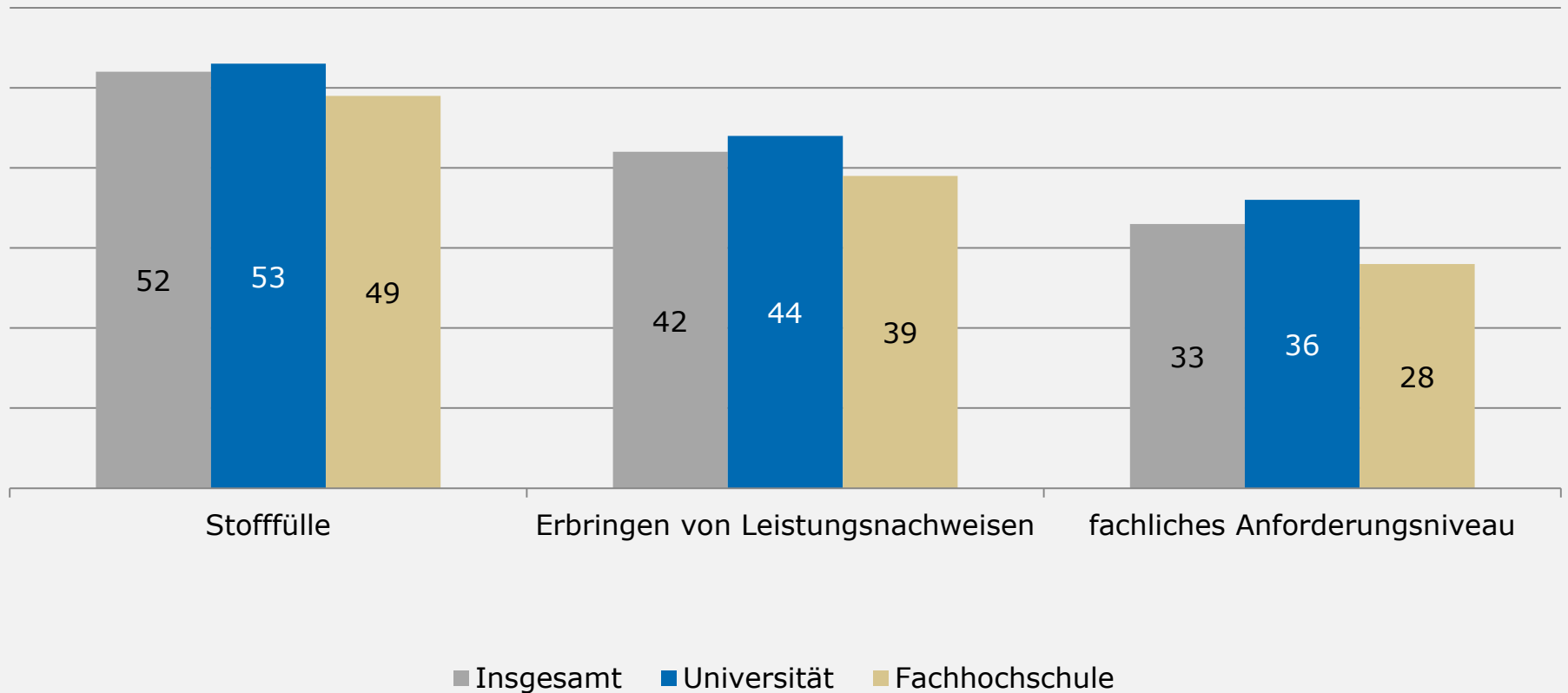
Studienanfänger 2011/12, Angaben in Prozent



Quelle: DZHW-Studie Studienanfänger 2011/12

Überforderung der Studierenden

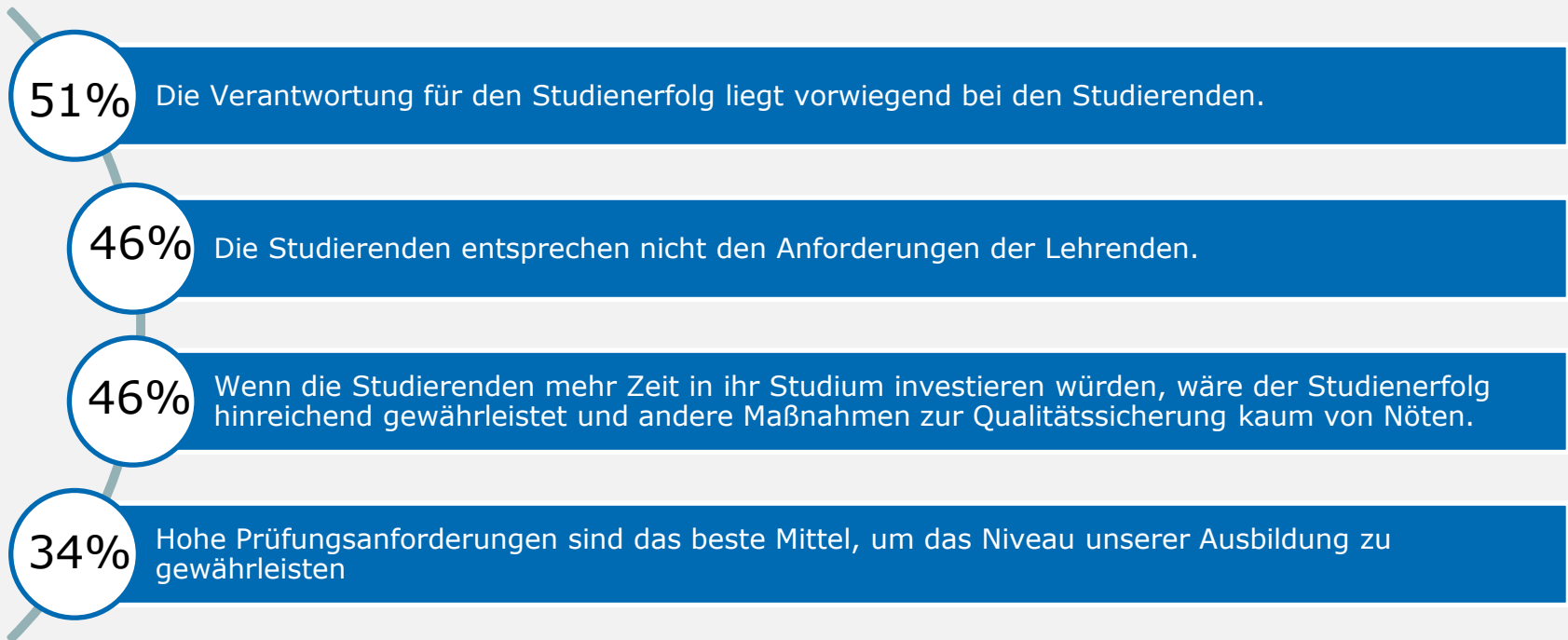
Studierende 2012, Angaben 4+5 auf einer fünfstufigen Skala von 1=„zu niedrig“ bis 5=„zu hoch“, in Prozent



Quelle: Studienqualitätsmonitor 2012

Mehrheitliche Einstellungen von Lehrenden in den Fakultäten/Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik

Dekane, Angaben 4+5 auf einer fünfstufigen Skala von 1=„wird von niemandem geteilt“ bis 5=„wird von allen geteilt“, in Prozent



Quelle: Umfrage Qualitätssicherung im Maschinenbau und Elektrotechnik 2012



Positive Einschätzung motivierender Betreuung

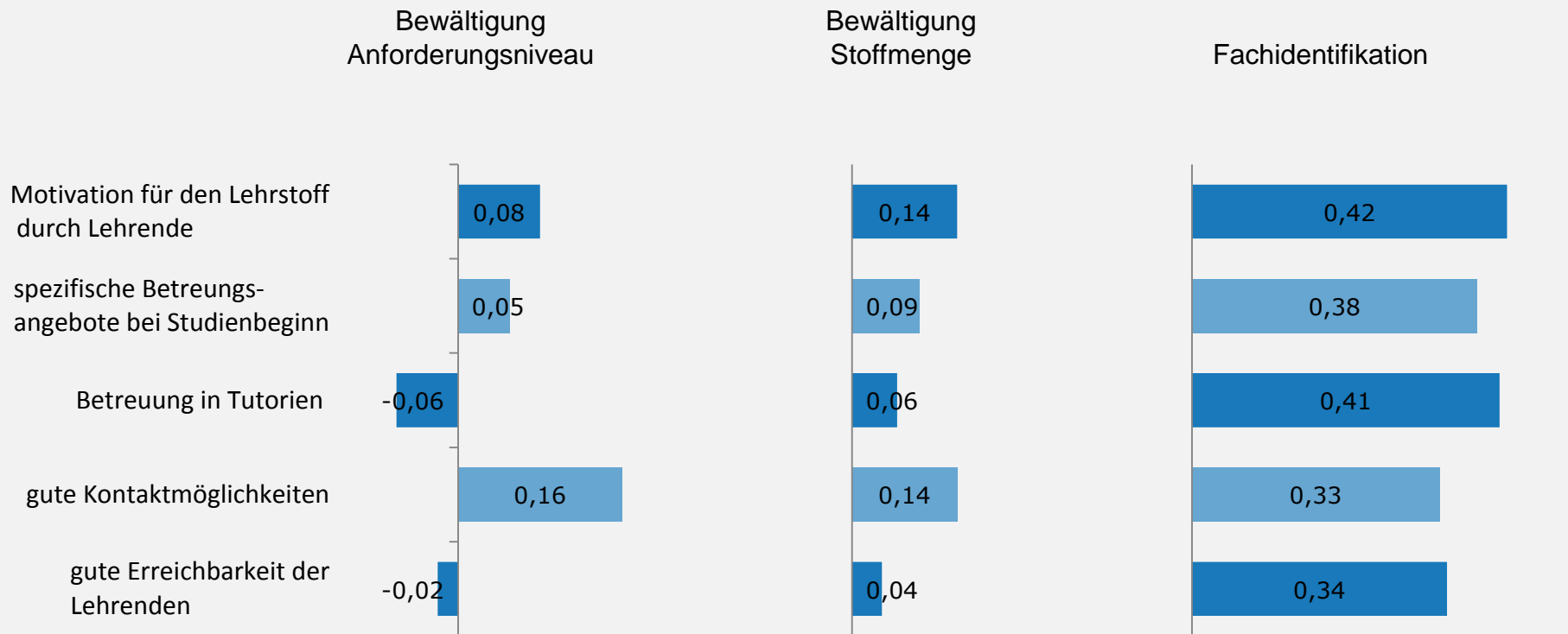
Angaben 1+2 auf einer fünfstufigen Skala von 1=„völlig zutreffend“ bis 5=„überhaupt nicht zutreffend“, in Prozent

	Universitäten		Fachhochschulen	
	Studien- abbrecher	Studien- absolvent	Studien- abbrecher	Studien- absolvent
Motivation durch Lehrende	13	27	13	32
Gespräch außerhalb von Lehrveranstaltungen	16	34	19	58

Quelle: HIS-Studienabbruchstudie 2010

Zusammenhang zwischen Betreuung und Anforderungsbewältigung sowie zwischen Betreuung und Fachidentifikation in Ingenieurwissenschaften

Korrelationskoeffizienten, Werte zwischen +1 und -1; 1 = stärkster positiver Zusammenhang, 0 = kein Zusammenhang, -1 = stärkster negativer Zusammenhang



Quelle: HIS-HF- Studienqualitätsmonitor 2012

Nutzung von Beratungsgesprächen

Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, Angaben in Prozent

Sprechstunden	Anforderungsniveau		Stoffmenge	
	richtig	zu hoch	richtig	zu hoch
genutzt	44	53	51	47
kein Bedarf	54	43	58	46

Quelle: HIS-HF- Studienqualitätsmonitor 2012